

## **Das Sturmgewehr verbieten?**

Seit vierzig Jahren habe ich ein Sturmgewehr zuhause. Ich habe es seinerzeit als Rekrut gefasst, diente viele Jahre damit in der Armee und benutze es heute für den Schützensport, den ich leidenschaftlich ausübe. Jetzt soll dieses Sturmgewehr, das ich nie gegen jemanden gerichtet habe und von dem für niemanden eine Gefahr ausgeht, auf Befehl von Bürokraten im fernen Brüssel verboten werden? Das Vertrauen des Staats, dass ich als Bürger verantwortlich mit meinem Sturmgewehr umgehe soll ersetzt werden durch eine Sonderbewilligung, einer provisorischen Erlaubnis, die jederzeit entzogen werden kann? Zum Beispiel wenn in Brüssel beschlossen wird, Waffen dürften generell nicht mehr zuhause aufbewahrt werden oder gar im Privatbesitz sein? Das kann durchaus kommen. Und auch dann werden wir uns das gleiche Lied anhören müssen über Abschottung und wirtschaftliche Nachteile. Dabei ist das Risiko, dass die Schengen-Dublin-Abkommen für die Schweiz gekündigt werden, praktisch null: Wer will schon auf 100 Millionen Franken verzichten und dass die eigenen Grenzgänger wieder ihre Pässe zeigen müssen?

Das können wir uns sparen, indem wir am 19.5. Nein sagen zum unsinnigen und freiheitsfeindlichen Waffengesetz.

Roland Thommen, Rheinfelden